

Organe



Halime Koppius
Vorstandsvorsitzende



Karl Spies
Aufsichtsratsvorsitzender

Mitglieder/Aktionäre



Halime Koppius
Gesellschafterin i. H. v. 50 % der Aktien



Holger Koppius
Gesellschafter i. H. v. 50 % der Aktien

Organigramm der
degenia Versicherungsdienst AG

degenia 

degenia-Konzern

degenia 
Versicherungsdienst AG

100% degenia Versicherungsdienst AG

dmu 
Deutsche Makler Union

100% DMU Deutsche Makler Union GmbH

Lagebericht

Entwicklung der deutschen Wirtschaft 2012

In Deutschland hat die gesamtwirtschaftliche Produktion nach gutem Start im weiteren Verlauf des Jahres 2012 kontinuierlich nachgelassen. Für das abgelaufene Jahr 2012 meldete das Statistische Bundesamt ein Wachstum von 0,7 %. Der über fast dreieinhalb Jahre anhaltende Aufschwung nach der tiefen Rezession im Winterhalbjahr 2008/2009 kam Ende des Jahres zum Stillstand. Zentrale Ursachen für den schwachen Jahresausklang 2012 waren neben einer merklichen Abkühlung der Weltwirtschaft vor allem die mit der hohen Verschuldung in den Industriestaaten einhergehende Verunsicherung der Marktteilnehmer, die schon seit Beginn des Jahres die Investitionsbereitschaft der deutschen Wirtschaft massiv beeinträchtigt hat.

Auf der Verwendungsseite des Bruttoinlandsprodukts erwies sich der Außenhandel angesichts eines schwierigen außenwirtschaftlichen Umfelds als sehr robust: Deutschland exportierte im Jahr 2012 preisbereinigt insgesamt 4,1 % mehr Waren und Dienstleistungen als ein Jahr zuvor. Gleichzeitig stiegen die Importe lediglich um 2,3 %. Die Differenz zwischen Exporten und Importen – der Außenbeitrag – steuerte 1,1 Prozentpunkte zum BIP-Wachstum 2012 bei und war damit einmal mehr wichtigster Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft.

Die Binnennachfrage entwickelte sich unterschiedlich: Zwar wurde im Inland mehr konsumiert (+ 0,8 % bei den privaten und + 1,0 % bei den staatlichen Konsumausgaben). Die Investitionen konnten aber erstmals seit der Wirtschaftskrise 2009 keinen positiven Beitrag zum BIP-Wachstum liefern. Sie gingen zum Teil deutlich zurück: die Bauinvestitionen um 1,1 % und die Ausrüstungsinvestitionen sogar um 4,4 %. Im vergangenen Jahr wurde mit 41,6 Mio. erwerbstätigen Personen ein weiterer Beschäftigungsrekord erreicht. Die registrierte Arbeitslosigkeit sank um 79 Tsd. Personen und lag mit 2,9 Mio. Personen im Jahresdurchschnitt 2012 unter der Drei-Millionen-Marke. Deutschland verzeichnete im vergangenen Jahr mit 6,8 % eine der niedrigsten Arbeitslosenquoten in der Europäischen Union. Der Anstieg des Verbraucherpreisniveaus betrug im Jahresdurchschnitt 2012 in Deutschland 2,0 %. Die Verteuerung der Energieträger hatte erneut wesentlichen Anteil an dem Anstieg.

Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft 2012

Die deutsche Versicherungswirtschaft erwies sich im beschriebenen wirtschaftlichen Umfeld bis zuletzt als robust. Die Nachfrage nach Versicherungsschutz zeigte sich auch in den Jahren von Staatsschuldenkrise und Rezession beständig, die Kapitalanlagen und die Ertragslage der Branche ebenso wie die Beschäftigung im Versicherungssektor blieben weitgehend stabil. Die Beitragseinnahmen in der deutschen Versicherungswirtschaft insgesamt (inklusive der Privaten Krankenversicherung) stiegen im Geschäftsjahr 2012 um 2 % auf 181,7 Mrd. EUR. Insgesamt sind die Beitragseinnahmen in der Schaden- und Unfallversicherung im Geschäftsjahr 2012 kräftig gestiegen – bei einer gleichzeitig moderaten Zunahme der Schadenaufwendungen. Der versicherungstechnische Gewinn legte mit etwa 1,9 Mrd. EUR um etwa 800 Mio. EUR zu (Vorjahr: ca. 1,1 Mrd. EUR). Die Beitragseinnahmen stiegen nach dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. in der Schaden- und Unfallversicherung insgesamt um 3,7 % auf 58,7 Mrd. EUR. Dabei verzeichnete die Kraftfahrtversicherung als größte Schadenspartie ein kräftiges Wachstum (+ 5,4 % im Vergleich zum Vorjahr). Auch in der Transport- und Luftfahrtversicherung stiegen die Beitragseinnahmen an (ca. + 3,5 %). Dies ist hauptsächlich auf die Entwicklung in den vom Privatkundengeschäft geprägten Sonderzweigen zurückzuführen. In der Kredit-, Kautions- und Vertrauensschadenversicherung schlugen sich die konjunkturelle Entwicklung und das anwachsende



Mietkautionsgeschäft positiv auf die Beitragsentwicklung nieder (+ 2,0 %). Die Sachversicherung wies ein verstärktes Wachstum um 3,9 % auf. Dieser Zuwachs ist im Wesentlichen inflationsgetrieben. Auch die Allgemeine Haftpflichtversicherung (+ 2,5 %), die Rechtsschutzversicherung (+ 1,5 %) und die Unfallversicherung (+ 1,0 %) verzeichneten ansteigende Beitragseinnahmen.

Die Schadenaufwendungen sind im Geschäftsjahr 2012 um 1,4 % (Vorjahr: 1,1 %) angestiegen. In der Kraftfahrtversicherung konnten die Schadenaufwendungen um 0,8 % leicht gesenkt werden (2011: + 1,9 %). Die kombinierte Schaden und Kostenquote nach Abwicklung kam in 2012 in der Schaden- und Unfallversicherung insgesamt auf 97,0 % (2011: 97,9 %) und in der Kraftfahrtversicherung auf 103,0 % (2011: 107,4 %).

Die gebuchten Brutto-Beiträge der Lebensversicherung insgesamt (inklusive Pensionsfonds und Pensionskassen) stiegen gegenüber dem Vorjahr um 0,3 % auf 87,1 Mrd. EUR. Die wesentlichen Trends in den Geschäftsergebnissen der Lebensversicherer i. e. S. zeigen zusammengefasst ein geringer Anstieg der gebuchten Brutto-Beiträge, ein leichter Zuwachs bei Einmalbeiträgen, Rückgang des Neuzugangs an laufendem Beitrag, Rückgang des Neuzugangs gemessen an der Anzahl der Verträge und weiterhin sinkender Bestand nach der Anzahl der Verträge bei leichtem Anstieg des laufenden Beitrags. Die gebuchten Brutto-Beiträge der Lebensversicherung i. e. S. stiegen gegenüber dem Vorjahr um 0,8 % auf 83,84 Mrd. EUR. Davon entfielen auf die laufenden Beiträge 61,65 Mrd. EUR (+ 0,9 %) und auf Einmalbeiträge 22,19 Mrd. EUR (+ 0,6 %). Der Bestand an Hauptversicherungen betrug zum 31.12.2012 88,61 Mio. Verträge (– 1,2 %). Die versicherte Summe erreichte 2.739,53 Mrd. EUR (+ 2,7 %) und der laufende Beitrag für ein Jahr 62,10 Mrd. EUR (+ 0,6 %).

Das Neuzugangsergebnis erreichte knapp 6 Mio. Lebensversicherungsverträge mit 281,64 Mrd. EUR Versicherungssumme. Auf Basis der Neugeschäftsbeiträge ergab sich ein Annual Premium Equivalent (APE) von 8,08 Mrd. EUR (Vorjahr: 8,3 Mrd. EUR; – 2,7 %). Der laufende Beitrag belief sich auf 5,89 Mrd. EUR (– 3,7 %) und der Einmalbeitrag auf 21,9 Mrd. EUR (+ 0,3 %). Auch im Jahr 2012 zeigte sich wiederum die Bedeutung der Rentenversicherungen für das Neugeschäft der Lebensversicherer; gemessen an der Anzahl hielten sie einen Anteil von 48,1 % (Vorjahr: 50,0 %); gemessen an den Beiträgen (APE) waren es 67,6 % (Vorjahr: 68,0 %). Der Neuzugang an förderfähigen Riester-Verträgen belief sich in 2012 auf insgesamt 0,61 Mio. Verträge (– 35,1 %). Der Anteil der fondsgebundenen Rentenversicherung an den Riester-Renten (Anzahl) betrug 44,1 %, weitere 54,0 % entfielen auf die Kategorie Einzelrenten- und Pensionsversicherungen. Lediglich 1,9 % der Riester-Verträge waren Kollektivversicherungen.

Pensionsfonds: Die gebuchten Brutto-Beiträge beliefen sich auf 392,62 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 798,64 Mio. EUR; – 50,8 %). Der gesamte Neuzugang belief sich für das Jahr 2012 auf 117.750 Personen (+ 270,6 %). Der laufende Beitrag für ein Jahr aus dem Neuzugang erreichte 10,15 Mio. EUR (– 1,6 %), der Einmalbeitrag 259,84 Mio. EUR (– 61,5 %). Auf Basis der Neugeschäftsbeiträge ergab sich ein Annual Premium Equivalent (APE) von 36,1 Mio. EUR (– 53,6 %). Für den Bestand ergab sich zum 31.12.2012 eine Anzahl von knapp 458.700 Personen (Vorjahr: 344.150 Personen; + 33,3 %) mit einem laufenden Beitrag für ein Jahr in Höhe von 128,43 Mio. EUR (+ 2,7 %).

Pensionskassen: Die gebuchten Brutto-Beiträge beliefen sich auf 2,86 Mrd. EUR (Vorjahr: 2,81 Mrd. EUR; + 1,8 %). Der gesamte Neuzugang belief sich für das Geschäftsjahr 2012 auf knapp 173.000 Verträge bzw. Versicherungsverhältnisse (– 10,9 %). Der laufende Beitrag für ein Jahr aus diesem Neuzugang erreichte 171,85 Mio. EUR (– 9,9 %).

Der Einmalbeitrag erreichte 143,14 Mio. EUR (+ 19,2 %). Auf Basis der Neugeschäftsbeiträge ergab sich ein Annual Premium Equivalent (APE) von 186,2 Mio. EUR (– 8,2 %). Die versicherte Summe bzw. 12fache Jahresrente erreichte im Neuzugang einen Wert von 3,34 Mrd. EUR (– 16,3 %). Die



Beitragssumme des Neugeschäfts erreichte eine Höhe von 4,92 Mrd. EUR (Vorjahr: 5,38 Mrd. EUR; – 8,4 %).

Risiken der künftigen Entwicklung und Risikomanagement

Die degenia Versicherungsdienst AG, tätig als Konzeptionär, übernimmt die fest definierte Aufgaben der Erstversicherer und ist mit der Wahrnehmung dieser Funktion auch selbst sehr unterschiedlichen Risiken ausgesetzt.

Alle Ressourcen und Aktivitäten des degenia-Konzern sind auf eine nachhaltige Erfolgssicherung ausgerichtet. Dabei werden sämtliche geschäftspolitische Entscheidungen stets unter Beachtung der Ertrags-/Risikorelation getroffen. Ziel des Risikomanagements ist die Steigerung des Unternehmenswertes auf Basis einer bewussten Steuerung der unternehmerischen Risiken.

Die Einzelrisiken werden laufend überwacht und in regelmäßigen Abständen überprüft. Daneben findet eine ständige Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems statt.

Folgende Risiken wurden für die degenia definiert:

Ausfall vordiskontierter Courtage für Vertriebspartner

Schon im Vorfeld wird dieses Ausfallrisiko eingegrenzt durch die Zusammenarbeit mit der Creditreform und der AVAD (Auskunftsstelle über Versicherungs-/Bausparkassenaußendienst und Versicherungsmakler in Deutschland e.V.). Die degenia prüft die Bonität aller Vertriebspartner bei Erstanlage (zusätzlich zur Registrierung nach §34c oder 34d GewO und Eintragung im Versicherungsvermittlerregister). Insgesamt ist dieses Risiko äußerst gering, da die degenia zu 100 % in der Sachversicherung tätig ist. Hier teilt die Courtage das Schicksal der Prämie. Vordiskontierte Courtagen sind in der Sachversicherung weder mit den Gesellschaften noch mit den Vertriebspartnern vereinbart.

Personelle Risiken

Zu den personellen Risiken zählen alle Risiken, die aus dem Einsatz von Mitarbeitern resultieren. Grundlegende Belehrungen zur Vertraulichkeit sind in jedem Arbeitsvertrag niedergelegt. Durch ein angemessenes Vergütungsmodell, Fortbildungsmaßnahmen, Mehrwerte wie z. B. Fitnessraum, Sauna, Schwimmbad und Gesundheitsmassagen, wird das Risiko häufigen Mitarbeiterwechsels reduziert. Die degenia achtet darauf, dass bei Urlaub, Krankheit oder Kündigung eines Mitarbeiters andere Mitarbeiter die Tätigkeiten des nicht zur Verfügung stehenden Mitarbeiters problemlos übernehmen können. Kontinuierlich wird zusätzlich der Aufbau eines jedem Mitarbeiter zugänglichen Organisationshandbuches (degenia WIKI) vorangetrieben, in dem für die betreffenden Arbeitsplätze eine Detailbeschreibung der wichtigsten Geschäftsvorgänge niedergelegt sind. Betrugsrisiken wird durch die Umsetzung des Vieraugenprinzips und mit regelmäßigen Stichproben begegnet.



Rechtliche Risiken

Zu den rechtlichen Risiken gehören Gefahren, die sich aus der Vielzahl der Geschäfte und aus Verstößen gegen gesetzliche und interne Vorschriften ergeben können. Zur Absicherung allgemeiner und branchenspezifischer Risiken wurde für die degenia Versicherungsdienst eine Vermögensschadenshaftpflicht- und eine Vertrauensschadensversicherung abgeschlossen.

Operationale Risiken

Zu den operationalen Risiken zählen Einwirkungen auf den betrieblichen Ablauf. Zur Behandlung dieser Risiken wurde ein Ablauf definiert, der jedem Mitarbeiter bekannt ist. Er stellt die zu ergreifenden Maßnahmen in den Fällen Stromausfall, Rechnerausfall, Systemengpass und -störung und Telefonausfall dar.

Risiken aus dem Verlust von Daten wirkt die Gesellschaft durch ein System von redundanten Servern, Backupsystemen und täglichen Datensicherungen entgegen. Die Gesellschaft verfügt über einen feuerfesten Tresor, in dem die Datensicherungen verwahrt werden. Dem Risiko der Beschädigung der EDV durch Stromausfall oder Blitzschlag wird durch den Abschluss einer Elektronikversicherung entgegengewirkt. Für den Fall des Stromausfalls sind die Server mit Notstromaggregaten ausgestattet. Durch den Abschluss einer Feuerversicherung und einer entsprechenden Haftpflichtversicherung wird Risiken, die aus den Geschäftshäusern entstehen können, begegnet.

Sonstige Angaben

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres im Sinne des §289 Abs. 2 HGB sind nicht eingetreten. Die Gesellschaft tätigt nur im branchenüblichen Umfang eigene Produktentwicklungen. Die Gesellschaft unterhält derzeit keine Zweigniederlassungen.

Zukunftsperspektiven, Chancen und Ausblick

Die Situation, in der sich die degenia in den zukünftigen Geschäftsjahren befindet, ist gekennzeichnet durch einen stagnierenden Markt der Schaden- und Unfallversicherung mit steigender Wettbewerbsintensität. Die degenia ist zuversichtlich, das ertragsorientierte Wachstum auch in den folgenden Jahren fortsetzen zu können und Jahresergebnisse mindestens in Höhe der Vorjahre zu erzielen. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Erzielung positiver versicherungstechnischer Ergebnisse in den selbst entwickelten und betriebenen Versicherungszweigen. Demzufolge werden die Maßnahmen zur Sanierung konsequent fortgesetzt.

Im Neugeschäft bemüht sich die degenia verstärkt um die Förderung der positiv verlaufenden Versicherungszweige. Im Rahmen der Zeichnungspolitik und bei der Auswahl der Vertriebspartner hat die Erzielung positiver Deckungsbeiträge höchste Priorität, gegebenenfalls auch zu Lasten des Wachstums. Auch unter den verschiedenen Prämissen ist unser Zukunftsausblick zuversichtlich. Unser Geschäftsmodell ist erprobt und wetterfest. Unsere Finanzen sind grundsollide. Die degenia ist solvent. Wir werden für unsere Kunden weiter investieren, wir bleiben unverändert auf Wachstumskurs.

Unsere gut ausgebildeten Mitarbeiter und ihr ausgeprägtes Know-how sind ein wichtiger Faktor für das weitere Wachstum unserer Gesellschaft. Für die Erweiterung und den Ausbau der vorhandenen Geschäftsfelder sind wir offen.



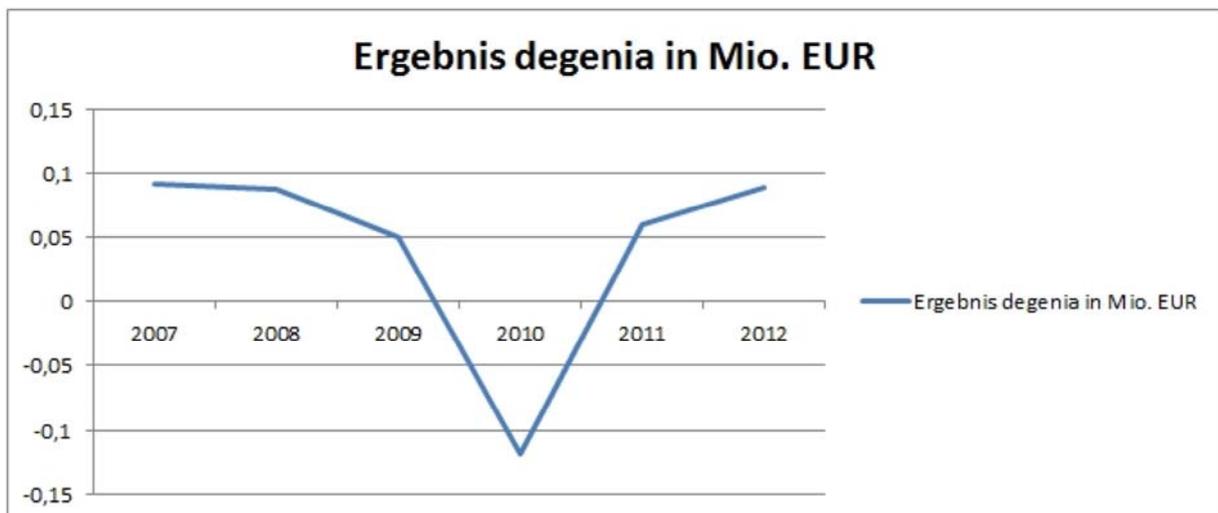
Geschäftstätigkeit

Die degenia Versicherungsdienst AG ist ein unabhängiger Spezialanbieter für die Sachversicherung und betrieb im Geschäftsjahr deutschlandweit die Geschäfte eines Assekuradeurs. Als Assekuradeur hat das Unternehmen im eigenen Namen auf fremde Rechnung Geschäft in Deckung genommen. Die degenia entwickelt und vermarktet über Versicherungsmakler eigene Versicherungskonzepte. Zu den weiteren Aufgaben gehören die Antragsprüfung, Ausfertigung der Police, das Beitragsinkasso sowie die Erstellung der Courtageabrechnung für die Vertriebspartner. Für folgende Gesellschaften wurden diese Aufgaben im Geschäftsjahr übernommen: Alte Leipziger Versicherung AG, Chartis, DMB Rechtsschutz AG, Gothaer Versicherung AG und ROLAND Rechtsschutz.

Darstellung der Lage der Gesellschaft

Das Geschäftsjahr 2012 verlief für die degenia Versicherungsdienst AG sehr erfolgreich. Das weiterhin wachsende Neugeschäft lässt die degenia zuversichtlich in die Zukunft blicken. Der Bonitätsindex beim Verein Creditreform betrug 190 was ein -sehr gut- bedeutet.

Aufgrund der Bestandsübertragung der Kraftfahrtrisiken Mitte 2012 von degenia auf die DMU, haben sich die gebuchten Nettoprämien von 18,06 Mio. EUR auf 17,52 Mio. EUR vermindert. Die Courtageerlöse der degenia konnten von 5,975 Mio. EUR auf 6.340 Mio. EUR erhöht werden. Die Aufwendungen für den Be- und Vertrieb erhöhten sich von 5,860 Mio. EUR auf 6,399 Mio. EUR. Hierbei ist zu erwähnen, dass die abgegebenen Courtagen von 3,568 Mio. EUR auf 3,878 Mio. EUR sowie die Personalaufwendungen von 1,489 Mio. EUR auf 1,604 Mio. EUR gestiegen sind. Daraus resultiert ein Gewinn nach Steuern von 405 TEUR (318 TEUR VJ).



Bad Kreuznach, 17. Juni 2013

Halime Koppius,
Vorsitzende des Vorstands



Gebuchte Beiträge Netto						
	2012	%	2011	%	Veränderung	%
Gesamtes Versicherungsgeschäft	17.523.587,90 €	100,00%	18.061.460,46 €	100,00%	-537.873 €	-3,07%
Private Haftpflicht	4.432.984,87 €	25,30%	3.898.537,00 €	21,58%	534.448 €	12,06%
Tierhalterhaftpflicht	1.434.020,93 €	8,18%	1.548.089,68 €	8,57%	-114.069 €	-7,95%
Sonstige Haftpflicht	364.763,78 €	2,08%	292.543,88 €	1,62%	72.220 €	19,80%
Hausratversicherung	3.556.329,72 €	20,29%	3.084.553,72 €	17,08%	471.776 €	13,27%
Wohngebäude	3.611.093,46 €	20,61%	3.251.663,17 €	18,00%	359.430 €	9,95%
Unfallversicherung	572.979,47 €	3,27%	594.337,39 €	3,29%	-21.358 €	-3,73%
Rechtsschutzversicherung	3.146.333,34 €	17,95%	2.901.548,14 €	16,06%	244.785 €	7,78%
Gewerbliche Risiken	10.228,51 €	0,06%	3.189,61 €	0,02%	7.039 €	68,82%
KFZ Versicherung	17.477,19 €	0,10%	2.080.862,25 €	11,52%	-2.063.385 €	-11806,16%
Lebensversicherung	0,00 €	0,00%	0,00 €	0,00%	0 €	0,00%
Krankenversicherung	0,00 €	0,00%	0,00 €	0,00%	0 €	0,00%
Sonstige Risiken	377.377,00 €	2,15%	406.135,62 €	2,25%	-28.759 €	-7,62%

Stückzahl						
	2012	%	2011	%	Veränderung	%
Gesamtes Versicherungsgeschäft	193.026	100,00%	180.519	100,00%	12.507	6,48%
Private Haftpflicht	84.230	43,64%	73.594	40,77%	10.636	12,63%
Tierhalterhaftpflicht	18.336	9,50%	20.109	11,14%	-1.773	-9,67%
Sonstige Haftpflicht	6.230	3,23%	4.358	2,41%	1.872	30,05%
Hausratversicherung	43.081	22,32%	36.828	20,40%	6.253	14,51%
Wohngebäude	13.761	7,13%	13.025	7,22%	736	5,35%
Unfallversicherung	4.516	2,34%	4.644	2,57%	-128	-2,83%
Rechtsschutzversicherung	20.642	10,69%	19.262	10,67%	1.380	6,69%
Gewerbliche Risiken	43	0,02%	19	0,01%	24	55,81%
KFZ Versicherung	92	0,05%	5.775	3,20%	-5.683	-6177,17%
Lebensversicherung	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
Krankenversicherung	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
Sonstige Risiken	2.095	1,09%	2.905	1,61%	-810	-38,66%



degenia Versicherungsdienst AG

B I L A N Z zum 31. Dezember 2012

A K T I V A

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.313,00	6.313,00	<u>8.546,00</u> 8.546,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.438.154,63		2.515.896,63
2. technische Anlagen und Maschinen	3.446,00		4.954,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>201.631,00</u>	2.643.231,63	<u>236.500,00</u> 2.757.350,63
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	<u>13.250,00</u>	13.250,00	<u>13.250,00</u> 13.250,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>5.987,77</u>	5.987,77	<u>5.205,00</u> 5.205,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	283.285,52		10.018,93
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	376.087,25		248.090,70
3. sonstige Vermögensgegenstände	94.718,67		75.985,09
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 1.570,24 (Euro 2.652,24)		754.091,44	334.094,72
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		374.570,13	407.303,38
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		<u>3.378,90</u>	<u>2.321,56</u>
		<u>3.800.822,87</u>	<u>3.528.071,29</u>



degenia Versicherungsdienst AG

B I L A N Z zum 31. Dezember 2012

P A S S I V A

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00		50.000,00
II. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklagen	5.000,00		5.000,00
III. Gewinnvortrag	710.758,66		392.873,78
IV Jahresüberschuss	<u>404.928,96</u>		<u>317.884,88</u>
		1.170.687,62	765.758,66
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	176.426,96		69.701,71
2. sonstige Rückstellungen	<u>186.587,20</u>		<u>161.538,80</u>
		363.014,16	231.240,51
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.337.626,30		1.390.116,11
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	299.220,58		285.296,66
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 299.220,58 (Euro 285.296,66)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	195.049,12		1.450,46
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 195.049,12 (Euro 1.450,46)			
4. sonstige Verbindlichkeiten	435.225,09		854.208,89
- davon aus Steuern Euro 38.044,29 (Euro 26.191,40)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 225,19 (Euro 0,00)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 115.511,05 (Euro 506.556,51)			
		<u>2.267.121,09</u>	<u>2.531.072,12</u>
		<u>3.800.822,87</u>	<u>3.528.071,29</u>



degenia Versicherungsdienst AG

GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		6.340.013,49	5.975.430,40
2. Gesamtleistung		6.340.013,49	5.975.430,40
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) ordentliche betriebliche Erträge			
aa) sonstige ordentliche Erträge	75.458,30		49.026,18
b) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>240.868,00</u>	316.326,30	94.475,23
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		319,73	0,00
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.260.662,20		1.192.995,48
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>343.625,03</u>	1.604.287,23	295.948,86
6. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		165.566,09	157.199,96
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Raumkosten	121.897,15		102.611,70
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	24.491,95		12.769,88
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	11.994,03		4.089,49
ad) Fahrzeugkosten	68.996,00		69.673,76
ae) Werbe- und Reisekosten	90.279,73		38.516,47
af) Vertriebskosten	23.330,71		20.489,52
ag) Courtagen	3.878.079,03		3.567.711,26
ah) verschiedene betriebliche Kosten	332.086,17		345.476,51
b) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00		33.610,13
c) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>76.428,01</u>	4.627.582,78	50.671,88
8. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne		316.087,25	248.090,70



degenia Versicherungsdienst AG
GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
9. <u>sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>		75.410,84	45.285,93
10 <u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>		<u>67.350,35</u>	<u>67.281,15</u>
11 <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>		582.731,70	453.262,39
12 <u>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</u>		176.521,32	133.794,64
13 <u>sonstige Steuern</u>		<u>1.281,42</u>	<u>1.582,87</u>
14 <u>Jahresüberschuss</u>		<u>404.928,96</u>	<u>317.884,88</u>



Anlagespiegel zum 31. Dezember 2012 in EUR

degenia Versicherungsdienst AG

Inv.-Nr.	Gegenstand	Hist. AK/HK 01.01.2012	Zugänge 2012	Abgänge 2012	AfA 2012	AfA kumuliert	Buchwert 31.12.2012
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>							
<u>1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten</u>							
130	Ähnliche Rechte und Werte	3.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.500,00
135	EDV-Software	37.482,38	0,00	0,00	2.233,00	34.669,38	2.813,00
1. Summe		40.982,38	0,00	0,00	2.233,00	34.669,38	6.313,00
I. Summe		40.982,38	0,00	0,00	2.233,00	34.669,38	6.313,00
<u>II. Sachanlagen</u>							
<u>1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</u>							
235	Grundstückswert bebauter Grundstücke	112.825,63	0,00	0,00	0,00	0,00	112.825,63
240	Geschäftsbauten	2.224.691,35	0,00	0,00	66.742,00	154.633,35	2.070.058,00
260	Andere Bauten	9.583,47	0,00	0,00	604,00	2.054,47	7.529,00
280	Außenanlagen Fabrik u. Geschäftsb.	275.523,30	8.646,84	0,00	19.042,84	36.428,14	247.742,00
1. Summe		2.622.623,75	8.646,84	0,00	86.388,84	193.115,96	2.438.154,63
<u>2. technische Anlagen und Maschinen</u>							
400	Technische Anlagen und Maschinen	18.349,30	0,00	0,00	1.508,00	14.903,30	3.446,00
2. Summe		18.349,30	0,00	0,00	1.508,00	14.903,30	3.446,00
<u>3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>							
520	Pkw	12.184,79	0,00	0,00	0,00	12.183,79	1,00
640	EDV-Anlagen	107.684,96	4.558,06	0,00	6.629,06	102.503,02	9.740,00
641	EDV-Anlagen Wormser Straße 5	0,00	2.099,28	0,00	350,28	350,28	1.749,00
650	Büroeinrichtung	93.964,06	2.944,75	0,00	11.339,75	51.748,81	45.160,00
651	Büroeinrichtung Wormser Straße 5	0,00	8.323,40	0,00	475,40	475,40	7.848,00
670	Geringw. Wirtschaftsgüter	68.145,37	6.781,42	0,00	6.781,42	74.926,79	0,00
671	Geringw. Wirtschaftsgüter Wormser Str. 5	0,00	6.350,27	0,00	6.350,27	6.350,27	0,00
675	Wirtschaftsgüter gr.150 bis 1.000 Euro	97.365,74	0,00	0,00	19.432,00	67.655,74	29.710,00
690	Sonstige Betriebs- u. Gesch.ausstattung	174.231,38	1.489,79	0,00	23.424,79	75.665,17	100.056,00
691	Sonstige BGA Wormser Straße 5	0,00	8.020,28	0,00	653,28	653,28	7.367,00
3. Summe		553.576,30	40.567,25	0,00	75.436,25	392.512,55	201.631,00
II. Summe		3.194.549,35	49.214,09	0,00	163.333,09	600.531,81	2.643.231,63



Anlagespiegel zum 31. Dezember 2012 in EUR

degenia Versicherungsdienst AG

Inv.-Nr.	Gegenstand	Hist. AK/HK 01.01.2012	Zugänge 2012	Abgänge 2012	AfA 2012	AfA kumuliert	Buchwert 31.12.2012
III. Finanzanlagen							
1. Beteiligungen							
820	Beteiligungen	13.250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.250,00
1. Summe		13.250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.250,00
III. Summe		13.250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.250,00
Summe Anlagevermögen		3.248.781,73	49.214,09	0,00	165.566,09	635.201,19	2.662.794,63



Anhang für das Geschäftsjahr 2012

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2012 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) einschließlich der dazu ergangenen Übergangsvorschriften nach dem Einführungsgesetz zum HGB (EGHGB) erstellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes (GmbHG) zu beachten.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Von den größenabhängigen Erleichterungen bezüglich der Form der Darstellung wurde Gebrauch gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung

Die Wertansätze in der Bilanz des Vorjahres wurden unverändert als Bilanzvorträge in neue Rechnung übernommen.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden entsprechend den steuerlichen Vorschriften vorgenommen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt.

Der **Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Eigenkapitalpositionen** sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die **Rückstellungen** beinhalten sämtliche, nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung erkennbaren Risiken; sie werden mit ihrem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse i. S. d. § 251 HGB haben zum Bilanzstichtag nicht bestanden.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagewerte ist dem Anlagespiegel zu entnehmen.



Angaben zu Eigenkapital

Das Stammkapital besteht aus 50.000 Stück nennwertlosen Stückaktien.

Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind die Courtageforderungen in Höhe von EUR 10.499,26 (i. Vj.: EUR 11.448,90), die Forderung gegenüber den früheren Eigentümern der Geschäftsimmoblie in Höhe von EUR 53.017,53 (i. Vj.: EUR 50.978,40) und ein Darlehen gegenüber einer Mitarbeiterin in Höhe von EUR 1.570,24 (i. Vj.: EUR 2.652,24) enthalten.

Des Weiteren sind noch sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 29.631,64 (i. Vj.: 10.905,55) ausgewiesen.

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
	EUR	EUR
Gewerbsteuer	82.455,00 €	30.461,00 €
Körperschaftsteuer	89.070,00 €	37.193,00 €
Solidaritätszuschlag	4.901,96 €	2.047,71 €
	<u>176.426,96 €</u>	<u>69.701,71 €</u>

Sonstige Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** umfassen die Rückstellung für den bis zum Bilanzstichtag noch nicht genommenen Jahresurlaub in Höhe von EUR 116.100,00 (i. Vj.: EUR 99.000,00), für die Archivierung von Geschäftsunterlagen in Höhe von EUR 9.600,00 (i. Vj.: EUR 9.600,00) und für die voraussichtlichen Kosten der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von EUR 12.500,00 (i. Vj.: EUR 7.200,00).

Des Weiteren wurde die Tantiemerrückstellung für das Management mit EUR 48.387,20 (i. Vj.: EUR 45.738,80) eingestellt.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich aus der Kaufpreisschuld gegenüber den früheren Eigentümern der Geschäftsimmoblie in Höhe von EUR 317.706,43 (i. Vj.: EUR 345.308,64), den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditkartenabrechnungen in Höhe von EUR 2.007,61 (i. Vj.: EUR 2.343,74) und dem Verrechnungskonto der Vorgängergesellschaft in Höhe von EUR 12.389,72 (i. Vj.: EUR 1.432,50) zusammen.

Darüber hinaus sind Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuern in Höhe von EUR 28.044,29 (i. Vj.: EUR 26.191,40), aus Lohn und Gehalt in Höhe von EUR 3.968,00 (i. Vj.: EUR 0,00) und sozialer Sicherheit in Höhe von EUR 225,19 (i. Vj.: EUR 0,00) ausgewiesen.

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten betragen EUR 60.883,85 (i. Vj.: EUR 32.813,78).



Sonstige Angaben

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Frau Halime Koppius, Kauffrau, Bad Kreuznach

Aufsichtsrat

Herr Karl Spies, Saulheim; Vorsitzender
Herr Walter Klein, Rodgau-Jügesheim
Herr Prof. Dr. Hanno Kämpf, Bad Kreuznach

Gesamtbezüge der Organe

Die Angabe unterbleibt unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB.
Die Aufsichtsratsvergütungen betragen EUR 7.140,00.

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mindestens 20 Prozent der Anteile

Firmenname	Anteilshöhe	Jahresergebnis	Eigenkapital
	%	EUR	EUR
DMU Deutsche Makler Union GmbH	100,0 %	316.087,25 €	25,537,60 €

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 40 Arbeitnehmer beschäftigt.

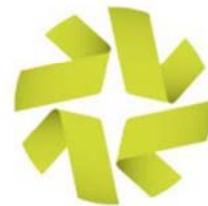
Ergebnisverwendung

Der Jahresabschluss der Muttergesellschaft wurde vor Ergebnisverwendung aufgestellt. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Bad Kreuznach, den 17. Juni 2013

Halime Koppius,
Vorsitzende des Vorstands





Bericht des Aufsichtsrats der degenia Versicherungsdienst AG, Bad Kreuznach über das Geschäftsjahr 2012

Der Aufsichtsrat hat alle nach den handels- und aktienrechtlichen Vorschriften sowie den Satzungsbestimmungen für dieses Aufsichtsorgan vorgesehenen Aufgaben wahrgenommen. Der Vorstand des Unternehmens berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftsentwicklung, die wirtschaftlichen Verhältnisse und alle weiteren bedeutsamen Vorhaben.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat den Jahresabschluss sowie den Geschäftsbericht 2012 vorgelegt. In seiner Sitzung vom 24.07.2013 hat der Aufsichtsrat einen Jahresüberschuss von 404.928,96 € festgestellt und den Vorstandsmitgliedern Entlastung erteilt.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Vorstand und den Mitarbeitern für die ausgezeichnete Arbeit.

Bad Kreuznach, den 24. Juli 2013

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats

Karl Spies



Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der degenia Versicherungsdienst AG, Bad Kreuznach für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen rechnungslegungsbezogenen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bad Kreuznach, den 18. Juni 2013

Haßlinger GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Haßlinger)
Wirtschaftsprüfer

